Gabius will an Silvester in Trier triumphieren

TRIER (sid). Das Duell der deutschen Topläufer Arne Gabius (Tübingen) und Homiyu Tesfaye (Frankfurt/Main) steht beim Silvesterlauf in Trier im Blickpunkt. „Man darf keine Mauer im Kopf haben. Deshalb ganz klar: Ich will gewinnen“, sagte Gabius vor dem renommiertesten deutschen Silvesterlauf, zu dem 20 000 Zuschauer erwartet werden. Der 33 Jahre alte Tübinger, der mit seiner Frankfurter Zeit von 2:09:32 Stunden im Oktober zum Marathon-Shootingstar avancierte, strahlte trotz der Weltklassekonkurrenz im Asse-Lauf über acht Kilometer großen Optimismus aus. 2010 war Gabius als Zweiter schon einmal ganz nah dran, die Überraschung gelang aber im letzten Jahr Tesfaye. „Die Atmosphäre in Trier macht einfach nur Gänsehaut“, sagte der 21-Jährige, der über 1500 Meter nur um vier Zehntelsekunden den deutschen Uralt-Rekord von Thomas Wessinghage verpasst hatte: „Ich bin auf jede Taktik meiner Gegner vorbereitet.“ 2013 hatte der WM-Fünfte im Trierer Konfettiregen überraschend im Endspurt gegen die Weltklassekonkurrenten gewonnen. Topfavorit auf der 1-km-Runde durch die City ist aber der viermalige Trier-Sieger Moses Kipsiro (Uganda), der als 10 000-m-Sieger der Commonwealth-Spiele anreist.

Schneiderheinze holt den Titel

WINTERBERG (dpa). Anja Schneiderheinze und Nico Walther haben sich bei den deutschen Meisterschaften in Winterberg für die WM vom 23. Februar bis zum 8. März an gleicher Stelle empfohlen. Die Olympiasiegerin von 2006 aus Erfurt und der Juniorenweltmeister aus Riesa holten in souveräner Manier die Titel im Zweierbob. Schneiderheinze und ihre Anschieberin Lisette Thöne hatten mit der Gesamtfahrzeit von 1:59,84 Minuten einen Vorsprung von 0,30 Sekunden auf die Zweitplatzierten Cathleen Martini/Janine Tischer (Oberbärenburg/Meiningen).

Wie Schneiderheinze fuhr auch der 24 Jahre alte Walther mit seinem vier Jahre älteren Hintermann Marco Hübenbecker aus Magdeburg in beiden Läufen Bestzeit. Die Dritten Johannes Lochner/Marius Bröning (Stuttgart) lagen bereits 1,33 Sekunden hinter den Siegern zurück.

Mit einem Sieg ins neue Jahr

3:1 – Nach verlorenem ersten Satz zünden Stuttgarts Volleyballerinnen gegen Aachen den Turbo

Die Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart sind derzeit nicht zu schlagen. Der Bundesligist tütet mit dem 3:1-Erfolg gegen die Ladies in Black Aachen den achten Sieg in Folge ein.

Von Tom Bloch

STUTTGART. Die erste Prüfung ist bestanden. Volleyball-Bundesligist Allianz MTV Stuttgart hat die Ladies in Black Aachen mit 3:1 (23:25, 25:14, 25:14, 25:14) geschlagen. Vor einer Rekordkulisse von 2100 Zuschauern in der ausverkauften Scharrena leistete sich das Team von Trainer Guillermo Naranjo Hernández Ende des ersten Satz einen kurzen Konzentrationshänger. „Da hakte es bei uns in der Annahme“, erklärte Co-Trainer Giannis Athanasopoulos.

Doch nach dem knappen Satzverlust zündete das Team, angetrieben von Kapitän Kim Renkema (12 Punkte), wieder den zuletzt fast schon zur Routine gehörenden Angriffsturbo. „Das war ein Supertest für das Pokalfinale. Wir waren unter Druck und haben reagieren müssen,“ meinte Athanasopoulos und Kim Renkema freute sich: „Wir wollten unbedingt gewinnen und mit der Siegesserie ins neue Jahr gehen“. Die Belohnung nach 100 Minuten: Durch den achten Sieg in Folge klettert das MTV-Team zum ersten Mal in dieser Saison auf den dritten Tabellenplatz. Und, nach dem ersten Schlagabtausch vor dem Finale um den deutschen Volleyball-Pokal, der am 1. März 2015 in Halle/Westfalen ausgespielt wird, übernehmen die Stuttgarterinnen vorerst die klare Favoritenrolle hierfür. Zum Ende der Rückrunde treffen die beiden Pokalfinalisten am 21. Februar in Aachen allerdings noch einmal aufeinander, doch vorerst gilt die Konzentration der Rückrunde.

Denn es geht nahtlos weiter, und zwar für die Stuttgarterinnen gleich mit einem Heimspiel-Marathon: An diesem Samstag gastiert um 19.30 Uhr der Deutsche Meister und derzeitige ungeschlagene Tabellenführer Dresdner SC in der Scharrena zum Spitzenspiel. Am Mittwoch, 7. Januar, kommt um 19.30 Uhr der Köpenicker SC mit den ehemaligen Stuttgarterinnen Mona Elwassimy und Nadja Schaus in die Scharrena und am 10. Januar um 19.30 Uhr treten die Volley-Stars Thüringen in Stuttgart an – mit dabei, die ehemalige Stuttgarter Libero-Spielerin Lena Gschwendtner.

Alles im Griff: Stuttgarts Spielführerin Kim Renkema drischt den Ball über das Netz Foto: Baumann

Kurz berichtet

FC Barcelona entsetzt über Bestand der Transfersperre

Der internationale Sportgerichtshof Cas hat die Transfersperre gegen den FC Barcelona bestätigt. Der spanische Fußball-Club darf erst vom 1. Januar 2016 an neue Spieler verpflichten. Weltverband Fifa hatte Barça wegen Verstößen bei der Verpflichtung Minderjähriger aus dem Ausland verurteilt. „Wir sind damit in keiner Weise einverstanden“, teilte der Verein mit: „Die Sanktionen sind unverhältnismäßig.“

Neuer Trainer in Bietigheim

Der Däne Martin Fruelund Andersen ist neuer Trainer der Bundesliga-Handballerinnen der SG BBM Bietigheim. Der 40-Jährige folgt auf seinen Landsmann Bo Milton Andersen, der beurlaubt worden war. Andersen trainierte zuletzt den dänischen Erstligisten Kobenhavn Handbold.

Steelers wieder siegreich

Nach vier Niederlagen in Folge gewann Eishockey-Zweitligist Bietigheim Steelers bei den Dresdner Eisbären mit 4:1 (0:0, 2:1, 2:0). Die Tore für die Mannschaft von Trainer Kevin Gaudet erzielten Max Prommersberger, David Wrigley, Dominic Auger und Marcus Sommerfeld.

Abschied aus Ulm

Point Guard Tommy Mason-Griffin verlässt Basketball-Bundesligist Ratiopharm Ulm, der Vertrag wurde auf Wunsch des US-Profis aufgelöst. Am 3. Oktober hatte der 24-Jährige nach mehr als zwei Jahren Verletzungspause sein Comeback gefeiert.

Trauer um Himmelsbach

Emil Himmelsbach ist tot. Der Träger der Ehrenplakette des Sportkreises Stuttgart und der Goldenen Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes starb mit 95 Jahren bereits am Freitag. Himmelsbach war über Jahrzehnte ehrenamtlicher Trainer bei den Stuttgarter Kickers.

BBL lässt Merlins abblitzen

Die Basketball-Bundesliga (BBL) hat den Einspruch der Crailsheim Merlins gegen die 0:40-Wertung der ausgefallenen Partie bei Phoenix Hagen abgelehnt. Der Aufsteiger hatte es nicht pünktlich nach Hagen geschafft, weil der Team-Bus auf der Autobahn im Stau stecken geblieben war.

Pechstein legt den Fokus auf die WM

Berliner Eisschnellläuferin wird Deutsche Mehrkampfmeisterin und sagt EM-Teilnahme ab

INZELL (dpa). Claudia Pechstein will bei der Weltmeisterschaft in Heerenveen unbedingt eine Medaille und hat daher ihren Start bei den Eisschnelllauf-Europameisterschaften abgesagt. Bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Inzell hatte die fast 43 Jahre alte Berlinerin souverän ihren 24. nationalen Titel erkämpft. „Unsere Ressourcen sind beschnitten. Es gilt, sie optimal zu nutzen“, begründete Pechstein ihre Absage für die Mehrkampf-EM am 10./11. Januar im russischen Tscheljabinsk.

Aus finanziellen Gründen waren vom Verband in diesem Jahr einige Trainingslager gestrichen worden. „Claudias Fokus gilt ganz klar der Einzelstrecken-WM in Heerenveen, wo sie auf den längeren Strecken gute Chancen hat. Die EM hat für uns keine große Bedeutung, weil dort anders als in Vorjahren nicht mehr die Startplätze für die Mehrkampf-WM vergeben werden“, erklärte Cheftrainer Markus Eicher.

Pechstein hatte am Dienstag im tief verschneiten Inzell souverän die 1500 (2:00,44 Minuten) und die 5000 Meter (7:07,03) für sich entschieden, nachdem sie tags zuvor schon Schnellste über 3000 Meter war. Damit gewann sie mit 164,675 Punkten vor den Berlinerinnen Isabell Ost (169,582) und Bente Kraus (169,808).

„So schön der 24. Titel für mich ist, so erschreckend ist zugleich, dass ich als fast 43-Jährige mit mehr als fünf Punkten das Klassement für mich entschieden habe“, sagte Pechstein. Im abschließenden 5000-Meter-Rennen mit Quartettstart hatte sie die in der Gesamtwertung zweitplatzierte Ost sogar überholt. Bei der EM in Russland werden nun Ost und die Inzellerin Jennifer Bay den Verband vertreten. Bente Kraus verzichtet wie Pechstein auf den Start in Tscheljabinsk.

Der insgesamt neunte nationale Mehrkampftriumph von Pechstein war nach dem Erfolg im Massenstart im Sommer und dem Hattrick über 1500, 3000 und 5000 Meter bei den Einzelstrecken-Meisterschaften in Berlin bereits ihr fünfter Titelgewinn in diesem Jahr. Dabei hatte die Berlinerin wegen eines Infekts nach dem Trainingslager auf Mallorca vor Weihnachten drei Tage nicht optimal trainieren können.

Riesen Ludwigsburg zurück in der Spur

Bundesliga-Basketballer gewinnen mit 88:75 gegen Frankfurt

Von Michael Bosch

LUDWIGSBURG. Die MHP Riesen Ludwigsburg haben in der Basketball-Bundesliga (BBL) zurück in die Spur gefunden. Nach dem klaren Erfolg beim Mitteldeutschen BC hat das Team von Trainer John Patrick auch gegen die Fraport Skyliners gesiegt. Mit 88:75 (46:27) gewannen die Riesen überraschend deutlich gegen das Team aus Frankfurt, das zuletzt sechs von sieben Spielen gewinnen konnte. „Wir haben wieder mit der Aggression gespielt, die es braucht. Außerdem waren wir konstant bei den Rebounds und an der Freiwurflinie. Das war spielentscheidend“, sagte Patrick. Lob gab es auch von Gäste-Trainer Gordon Herbert: „Der Wille und die Intensität bei Ludwigsburg war außerordentlich gut.“

In einer kampfbetonten Partie führte Ludwigsburg zur Pause mit 19 Punkten, weil Frankfurt mit der harten Gangart der Ludwigsburger Probleme hatte. Zudem waren die Skyliners im Angriff zu sehr von Spielmacher Justin Cobbs abhängig. Der US-Amerikaner erzielte am Ende 27 Punkte. Die Riesen hatten in David John Kennedy (24) und Kerron Johnson (14), die gemeinsam auch die Bestenliste der Werfer der BBL anführen, ihre besten Schützen. Spannend wurde es für die 4369 Zuschauer in der MHP-Arena in Ludwigsburg lediglich im dritten Viertel, als Frankfurt durch einen 9:0-Lauf noch einmal auf 59:53 (29.) herankam. Am Ende hatten die Riesen aber keine Probleme die zwei wichtigen Punkte im Kampf gegen den Abstieg einzufahren.

Ludwigsburger Jubel: Little (li.) und Kennedy BM

Weiter geht es für die Riesen bereits am 3. Januar bei TBB Trier. „Wir dürfen unsere Konzentration über Silvester nicht verlieren, sondern müssen auch in Trier so spielen, wie in den letzten beiden Spielen“, meinte Patrick.

Tigers Tübingen drehen im letzten Viertel auf

TÜBINGEN (StN). Was für ein wichtiger Sieg für die abstiegsbedrohten Basketballer von Walter Tigers Tübingen. Drei Tage nach dem 84:80-Erfolg gegen die Eisbären aus Bremerhaven gewann der Bundesligist auch das letzte Heimspiel in diesem Jahr vor 2950 Zuschauern in der Paul-Horn-Arena gegen TBB Trier mit 85:76 (35:35).

Doch die Tübinger Anhänger wurden von ihrer Mannschaft lange auf die Folter gespannt. Das erste Viertel konnte der Gast aus Rheinland-Pfalz (15:12) für sich entscheiden, im zweiten erkämpften sich die Tübinger Korbjäger leichte Vorteile (23:20), das dritte Viertel war mit 22:22 völlig ausgeglichen. Die Entscheidung fiel also erst im Schlussabschnitt. Und da lieferte sich das Team von Trainer Igor Perovic mit den Trierern ein packendes Duell. Doch dann gelang den Tübinger Tigers das, was Shooting Guard Michael Cuffee im Vorfeld gefordert hatte: Konsequent wenig zulassen, Abspielfehler vermeiden und volle Konzentration zeigen. Spielentscheidend war letztendlich eine einzige Aktion: Der Dreier von Michael Cuffee zum 80:74 knapp eine Minute vor der Schlusssirene. „Das war ein sehr hartes Spiel für uns, aber wir haben bis zum Schluss gekämpft“, sagte Perovic zufrieden. Beste Werfer waren der starke Jimmy McKinney (19), Augustine Rubit (17), Cuffee (14) und Aleksandar Nadjfeji (13).

Gleich am Jahresanfang geht es für die Tübinger Basketballer, die nun auf Tabellenplatz 16 stehen, weiter. An diesem Sonntag müssen die Tigers bei Phönix Hagen (Platz 14) ran.

Ergebnisse und Tabellen

BASKETBALL

Bundesliga

Eisbären Bremerhaven – Löwen Braunschweig 74:76, Artland Dragons – Phönix Hagen 81:85, BG Göttingen – EWE Baskets Oldenburg 79:91, MHP Riesen Ludwigsburg – Skyliners Frankfurt 88:75, Walter Tigers Tübingen – TBB Trier 85:76, BBC Bayreuth – Brose Baskets Bamberg 50:69, FC Bayern München – ratiopharm Ulm 100:93.

1.	Alba Berlin	15	1321:1089	28
2.	FC Bayern München	16	1475:1245	26
3.	Brose Baskets Bamberg	16	1322:1127	26
4.	EWE Baskets Oldenburg	15	1286:1205	20
5.	ratiopharm Ulm	16	1337:1348	20
6.	Telekom Baskets Bonn	15	1297:1224	18
7.	Artland Dragons	16	1298:1314	16
8.	Mitteldeutscher BC	14	1122:1099	14
9.	BBC Bayreuth	16	1173:1211	14
10.	Skyliners Frankfurt	16	1207:1206	14
11.	BG Göttingen	16	1282:1374	14
12.	TBB Trier	16	1158:1250	12
13.	Löwen Braunschweig	16	1222:1312	12
14.	Phönix Hagen	16	1294:1341	12
15.	MHP Riesen Ludwigsburg	16	1272:1294	12
16.	Walter Tigers Tübingen	16	1252:1376	10
17.	Eisbären Bremerhaven	16	1243:1320	10
18.	Crailsheim Merlins	15	1042:1268	4

VOLLEYBALL

Bundesliga Frauen

Schweriner SC – Dresdner SC 0:3, SC Potsdam – 1.VC Wiesbaden 2:3, Allianz MTV Stuttgart – Ladies in Black Aachen 3:1, Rote Raben Vilsbiburg – USC Münster 1:3, VT Aurubis Hamburg – Köpenicker SC Berlin 3:0.

1.	Dresdner SC	12	36:10	34
2.	Allianz MTV Stuttgart	11	29:15	25
3.	1.VC Wiesbaden	12	31:18	25
4.	Schweriner SC	11	28:17	24
5.	SC Potsdam	11	24:23	18
6.	USC Münster	11	23:21	16
7.	Rote Raben Vilsbiburg	11	18:23	14
8.	PTSV Aachen	11	19:25	12
9.	VT Aurubis Hamburg	11	17:26	11
10.	Köpenicker SC Berlin	11	15:26	11
11.	Thüringen	11	17:29	9
12.	VCO Berlin	11	8:32	2

HANDBALL

Bundesliga, Frauen

Buxtehuder SV – VfL Oldenburg 30:29, HC Leipzig – HSG Blomberg-Lippe 32:28, TuS Metzingen – Bayer Leverkusen 28:31, Thüringer HC – Koblenz/Weibern 36:17.

1.	Thüringer HC	9	284:207	18:0
2.	Buxtehuder SV	9	285:246	14:4
3.	VfL Oldenburg	9	291:244	13:5
4.	TuS Metzingen	10	277:240	13:7
5.	HC Leipzig	9	272:237	12:6
6.	Bayer Leverkusen	9	255:256	11:7
7.	HSG Blomberg-Lippe	9	253:261	8:10
8.	SVG Celle	9	220:264	8:10
9.	HSG Bad Wildungen	9	211:257	7:11
10.	Füchse Berlin	8	215:219	6:10
11.	Frisch Auf Göppingen	9	236:242	5:13
12.	SG BBM Bietigheim	9	221:239	5:13
13.	Koblenz/Weibern	9	222:257	4:14
14.	DJK/MJC Trier	9	211:284	2:16

EISHOCKEY

DEL

Straubing Tigers – Schwenningen 2:1, Krefeld Pinguine – Iserlohn Roosters 2:4, Hamburg Freezers – Nürnberg Ice Tigers 4:1, Grizzly Adams Wolfsburg – Kölner Haie 1:2, Eisbären Berlin – ERC Ingolstadt 3:2 n.V., EHC München – Augsburger Panther 4:2, Düsseldorfer EG – Adler Mannheim 2:4.

1.	Adler Mannheim	33	119:70	76
2.	Hamburg Freezers	34	112:97	64
3.	EHC München	33	111:73	63
4.	ERC Ingolstadt	33	113:100	57
5.	Eisbären Berlin	34	103:86	56
6.	Iserlohn Roosters	33	103:89	56
7.	Düsseldorfer EG	34	102:97	54
8.	Grizzly Adams Wolfsburg	33	109:94	53
9.	Kölner Haie	35	81:94	52
10.	Nürnberg Ice Tigers	35	105:108	46
11.	Krefeld Pinguine	33	98:112	44
12.	Augsburger Panther	35	90:120	38
13.	Schwenningen	34	73:118	28
14.	Straubing Tigers	33	59:120	21

DEL 2

Fischtown Pinguins Bremerhaven – ESV Kaufbeuren 4:3, Eispiraten Crimmitschau – Heilbronner Falken 8:0, Dresdner Eislöwen – Bietigheim Steelers 1:4, Kassel Huskies – Löwen Frankfurt 2:5, Ravensburg Towerstars – Bad Nauheim 4:3, Starbulls Rosenheim – SC Riessersee 3:2 n.P., Lausitzer Füchse – EVL Landshut 3:4 n.V..

1.	Bietigheim Steelers	32	138:85	74
2.	Kassel Huskies	32	120:84	58
3.	Lausitzer Füchse	31	126:109	56
4.	Löwen Frankfurt	31	126:98	55
5.	SC Riessersee	32	103:79	52
6.	Ravensburg Towerstars	32	101:103	52
7.	Dresdner Eislöwen	33	111:117	50
8.	EVL Landshut Eishockey	32	104:104	49
9.	Fischt. Pinguins Bremerhaven	30	93:94	49
10.	Bad Nauheim	33	102:110	47
11.	Starbulls Rosenheim	32	87:98	45
12.	Eispiraten Crimmitschau	32	102:113	37
13.	ESV Kaufbeuren	32	77:129	23
14.	Heilbronner Falken	32	72:139	22

REITEN

Spring-Weltcup-Turnier in Mechelen, Westeuropaliga, 8. Station: 1. Delestre (Frankreich) - Qlassic Bois Margot 0 Strafpunkte/32,42 Sekunden, 2. Clee (Großbritannien) - Utamaro 0/34,93, 3. Lindelöw (Schweden) - Casello 0/35,07, 4. Ahlmann (Marl) - Cornado 0/39,53, 5. Lucy Davis (USA) - Barron 4/32,86, 6. Staut (Frankreich) - Qurack 4/33,91, 7. Verlooy (Belgien) - Domino 4/34,60, 8. Bost (Frankreich) - Nippon 4/34,82 - alle im Stechen, ... 22. Stühlmeyer (Osnabrück) - Lacan 4/75,16, 25. Dreher (Eimeldingen) - Embassy 8/71,57, 32. Deußer (Mechelen/Belgien) - Carriere 8/75,80.

Sport im TV

Mittwoch

ARD:13.30-15.10 Uhr: Skispringen Vierschanzentournee, Qualifikation aus Garmisch-Partenkirchen.
Eurosport: 13.15-15.15 Uhr: Skispringen Vierschanzentournee, Qualifikation aus Garmisch-Partenkirchen.
Sport 1: 15.00-17.00 Uhr: Basketball-Bundesliga, 16. Spieltag: Alba Berlin - Mitteldeutscher BC.

Donnerstag

ARD:12.45-16.35 Uhr: Skispringen Vierschanzentournee, 1. und 2. Durchgang aus Garmisch-Partenkirchen, **ca. 16.35 Uhr:** Fußball-Weltmeisterschaft-Rückblick: Das Leben ist ein Hauch
Eurosport:13.30-16.30Uhr: Skispringen, Vierschanzentournee aus Garmisch-Partenkirchen.
Servus TV: 17.30 - 20.15 Uhr: DEL, 34. Spieltag: Adler Mannheim-Schwenninger Wild Wings.
Sport 1: 20.00 - 00.00 Uhr: Darts-Weltmeisterschaft, Viertelfinale.